

## Warum Mediationsausbildung?

Konflikte und schwierige Situationen begegnen Ihnen überall. Die Mediationsausbildung hilft Ihnen, diesen Herausforderungen kompetent zu begegnen.

Die Ausbildung qualifiziert Sie für die Anwendung von Mediation in beruflichen, gesellschaftlichen und privaten Zusammenhängen.

Darüber hinaus trainieren und erweitern Sie Ihre Kommunikationskompetenz grundlegend. Sie lernen in Gesprächssituationen sowohl den Menschen gerecht zu werden, als auch weiterführende Ergebnisse konkret anzuschließen.

Die entwickelten Kompetenzen werden alltagsbezogen angewendet und machen so die Ausbildung lebendig und vielseitig. Das Erlernte kann auch jenseits des klassischen Mediationssettings eingesetzt werden.

## Für wen ist die Ausbildung hilfreich?

Für alle, die mit Menschen und Kommunikation zu tun haben, z.B. bei

- Dienstleistungsberufen
- Personalführung/Teamleitung
- JuristInnen
- Pädagogischen, sozialen, beratenden Berufen
- Personalrats-/Betriebsratsarbeit
- Ehrenamtlichen Tätigkeiten

## Wer kann teilnehmen?

Akademische Voraussetzungen bestehen nicht. Notwendig ist, dass Sie bereit sind, sich mit Ihrem eigenen Konfliktverhalten auseinanderzusetzen und sich offen auf Prozesse einzulassen.

## Organisatorisches, Orte

Die Ausbildung ist modular aufgebaut und beginnt mindestens einmal jährlich an vier Standorten - **Lüneburg, Hamburg, Göttingen und Hannover**.

Die Ausbildung findet in Blöcken à drei Tagen statt, jeweils von Do-Sa. Für die Fortbildung ist Bildungsurlaub bewilligt.

Ausbildungsbestandteil ist die Arbeit in Kleingruppen zwischen den einzelnen Blöcken.

## Kooperationen, Qualifikationen

Wir führen die Mediationsausbildung an den verschiedenen Standorten mit unterschiedlichen Kooperationspartnern durch:

- Hannover: mit dem Verein Niedersächsischer Bildungsinitiativen (VNB) und der Zentralen Einrichtung für Weiterbildung der Leibniz Universität Hannover (ZEW).
- Göttingen: mit dem VNB Göttingen.
- Lüneburg und Hamburg: mit und unter pädagogischer Verantwortung des VNB.

Unsere KursleiterInnen sind durch den Bundesverband MEDIATION e.V. als AusbilderInnen für Mediation BM<sup>®</sup> lizenziert.

## Kontakt

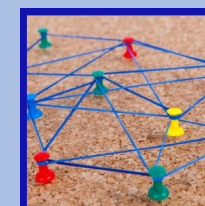
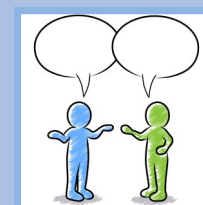
**Mediationsstelle BRÜCKENSCHLAG e.V.**  
Am Sande 50, 21335 Lüneburg  
Tel.: 04131-42211, Fax: 04131-221477

E-Mail: [info@bs-lg.de](mailto:info@bs-lg.de), [www.bs-lg.de](http://www.bs-lg.de)



Mediationsstelle **BRÜCKENSCHLAG** e.V.

## Zusatzausbildung Mediation & Coaching



## Grundkurs Mediation

Wir beschäftigen uns mit dem Phasenverlauf der Mediation und ihren grundlegenden Methoden.

Elemente aus der Gesprächstherapie, der „Gewaltfreien Kommunikation“, der „Klärungshilfe, aus Moderation und lösungsorientierter Gesprächsführung werden eingesetzt und anwendungsbezogen trainiert.

Bedürfnisse und Gefühle spielen in der Konfliktbearbeitung eine große Rolle. Ein zentrales Anliegen im Grundkurs ist es, zu lernen, sie wahrzunehmen und mit ihnen umzugehen.

In selbständig arbeitenden Kleingruppen (Interventionsgruppen) werden die erworbenen Mediationskenntnisse durch Rollenspiel, Übungen und gemeinsame Reflexion vertieft.

Abschluss mit Zertifikat.

## Wahlkurse

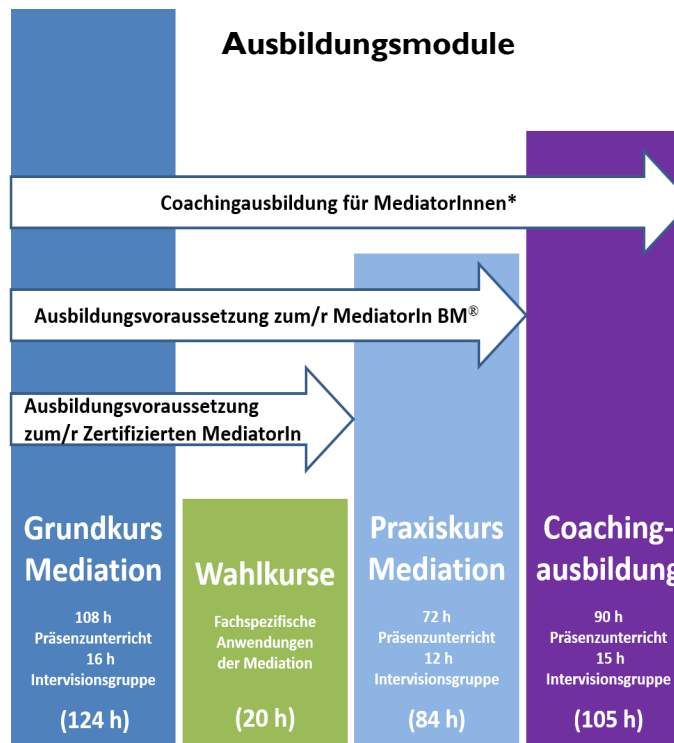
Die Wahlkurse ermöglichen Ihnen, sich mit spezifischen Anwendungsfeldern der Mediation auseinanderzusetzen. Themenschwerpunkte sind:

- Mediation in der Arbeitswelt /Wirtschaft
- Mediation in Teams und Gruppen
- Familienmediation
- Mediation in Erbschaftskonflikten
- Interkulturelle Mediation

Die Wahlkurse können auch für die Fortbildungsverpflichtung des Zertifizierten Mediators genutzt werden.

Zugangsvoraussetzung:  
60 h Mediationsausbildung

## Ausbildungsmodule



\* Entsprechend den eigenen individuellen Voraussetzungen ist eine Anerkennung durch den DVCT möglich.

## Unsere Ausbildung ...

... ist fachübergreifend. D.h. dass die TeilnehmerInnen aus verschiedensten Arbeits- und Lebenszusammenhängen kommen. Diese Vielfalt spiegelt gleich die Realität wieder, der wir in Mediationen begegnen.

... ist praxisbegleitend. D.h. Sie können Gelerntes somit bereits in die Praxis umsetzen und das Erlebte dann wieder in die Ausbildung einbringen.

... greift auf über 20 Jahre Praxiserfahrung in Mediation und Ausbildung zurück.

... orientiert sich an den Standards des Bundesverbandes Mediation und der Rechtsverordnung zur Ausbildung zum/zur Zertifizierten MediatorIn.

## Praxiskurs Mediation

Der Start in die eigene Mediationspraxis ist, neben der Erweiterung der Methoden- und Prozessführungscompetenz, das zentrale Anliegen des Kurses. Die ersten Schritte in die Praxis werden durch Supervision, Reflexion und Beratung durch die AusbilderInnen begleitet und unterstützt.

Weitere Schwerpunkte sind:

- Meine Biographie und Mediation
- Grundlagen des mediativen Coachings und Einzelgesprächs in der Mediation
- Umgang mit komplexen Situationen und Gefühlen
- Neue Methoden für die MediatorInnenrolle
- Gruppenmoderation
- Supervision und Begleitung

Zugangsvoraussetzung:  
102 h Mediationsausbildung

## Coachingausbildung

Die Coachingausbildung folgt einem systemischen, lösungs-, ressourcen- und entwicklungsorientierten Ansatz. Zu einer Vielfalt an Methoden kommen praktische Übungen und theoretische Hintergründe. Beispiele aus dem Inhalt:

- Rollenklarheit als Coach/MediatorIn
- Auftrags- und Vertragsgestaltung
- Ziele finden, formulieren, erreichen
- Ursprung und Umgang mit Gefühlen
- Gruppenprozesse
- Qualitätssicherung und Feedback
- Abschluss eines Coachings

Zugangsvoraussetzung:  
120 h Mediationsausbildung